



Freiburger Kleeblatt Nachhaltigkeit Lernen Projekte, die durch den BNE-Fonds der Stadt Freiburg 2018 unterstützt werden.

Die kleine Raupe & der Schmetterling

Projektpartner: *Pakt e.V., Theatergruppe der Gerhart –Hauptmann- Schule, Logopädische Praxis im Vogelhof, Bürgerverein Littenweiler Ehrenamt*

Die kleine Raupe und der Schmetterling ist ein Teilprojekt des kulturellen Bildungsprojektes „Traumflug und Libellenschlag!“.

Das Projekt unterteilt sich in zwei „Kreativblöcke“. Kreativblock 1 ist für Kinder von 3-10 Jahren. Über eine Woche lang treffen sie sich im Wald und werden durch spielerische Elemente in Tanz und Theater in die Welt der Insekten eingeführt, auch mit Hinblick auf die bestehende Problematik des Insektensterbens. Ebenso wird aufgegriffen, wie Abhilfe geschaffen werden kann. An Ostern werden dann die Themen faire Tierhaltung und Fairtrade Schokolade unter die Lupe genommen.

Im Kreativblock zwei wird am Ostermontag die Familie und die Öffentlichkeit eingebunden. Bei einer Wanderung wird über die Geschichte der kleinen Raupe Nimmersatt durch das gemeinsame Gestalten von Theater- und Tanzszenen aktuelle Inhalte der Insektenforschung und des Insektensterbens aufgegriffen. Dieser Part wird von professionellen Musikern und Schauspielern unterstützt. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Picknick mit Fairtrade und Bioprodukten aus der Region.

Die öffentliche Waldwanderung findet dann ein Wochenende später ohne Ostereier statt.

Zielgruppe: Kinder von 3 - 10 Jahren und deren Familien

Miteinander nachhaltig leben

Projektpartner: *Bürgerverein Freiburg Weingarten e.V., Evangelische Hochschule Freiburg, Forum Weingarten e.V.*

Das Projekt soll spontane, niederschwellige Aktionen auf verschiedenen Plätzen des Stadtteils Weingarten ermöglichen, in denen Menschen kurzzeitig in neuartige Begegnungen und kritische Reflektionen eingebunden werden. Die Aktionen werden durch Straßentheater, Musik, Performance oder aktivierende Umfragen angeregt. Im Hintergrund steht eine Koordinationsgruppe, die das, was dabei an Kontakten und Anregungen entsteht, in einen strategischen Prozess zur kulturellen Stadtentwicklung überführt. Darüber wird eine weitere Gruppe sowohl Aktionen als auch Reaktionen dokumentieren und veröffentlichen.

Dadurch soll das Selbstverständnis als lebendiger Stadtteil gefördert werden.

Zielgruppe: Bevölkerung von Weingarten

Zukunfts-Agenten

Projektpartner: *Förderkreis der Reinhold-Schneider-Schule e.V., Solare Zukunft, Pakt e.V., freie Bildungsreferenten*

Im Rahmen dieses Kleeblatts sollen den Schülern*innen besondere Orte und Lebensräume in ihrer Umgebung nahe gebracht werden, an denen Nachhaltigkeit in unterschiedlichster Form gelebt und erlebt werden kann. Ins Programm werden sowohl neue Schwerpunkte, wie "erneuerbare Energien", aber auch alte Projekte, wie fairer Handel und ökologische Nahrungsmittelproduktion samt alternativem Verteilungssystem aufgenommen. Daneben wird das Wasserkraftwerk beim SC-Stadion, die Solaranlage auf dem Dach des SC-Stadions und die Windräder auf dem Roßkopf thematisiert, bzw. besucht. Über drei Monate hinweg wird im Schulgarten das Wachsen und Gedeihen ausgesuchter Pflanzen und alter Kultursorten beobachtet, dokumentiert und das Saatgut für das kommende Jahr

sichergestellt. Zusätzlich soll ein "Müllfriedhof" angelegt werden, um alle Schulgartenbesucher im Umgang mit Müll zu sensibilisieren. Auch der Lebensraum Wald wird erkundet.

Zielgruppe: 3. / 4. Klasse der Reinhold-Schneider-Schule

Regionale Kartoffel statt Coach potatoes

Projektpartner: Aiforia GmbH, Der Lindenbrunnenhof, Pro Specie Rara, Kantine Vauban

Junge, benachteiligte Erwachsene bekommen einen Einblick in nachhaltige, regionale Versorgung in Freiburg und Impulse zu privater und beruflicher Beschäftigung in Anbau, Lieferung, Weiterverarbeitung und Vermarktung. Am Beispiel der Kartoffel werden Themen wie Ernährung und Ernährungssouveränität in der Stadt erarbeitet, verschiedene Berufsbilder vorgestellt, Anbaumethoden in den Kontext nachhaltiger Entwicklung und Klimaschutz gestellt und Handlungsmöglichkeiten getestet.

Die Zielgruppe bekommt von März bis September 2018 einer Kartoffelsaison folgend, in einer Reihe von Veranstaltungen Einblick in verschiedenste Aspekte regionaler Versorgung. Dabei wird jeweils Wert darauf gelegt, dass Zusammenhänge zum eigenen Konsumverhalten und zu globalen Entwicklungen erläutert und Bezüge hergestellt werden zu allen Dimensionen der Nachhaltigkeit.

Zielgruppe: junge Erwachsene

Nebel

Projektpartner: Institution Kubus, ArTik e.V.

Ausgangsthesen: 1. Jeder Mensch sehnt sich nach Glück, Zufriedenheit und sozialer Gemeinschaft. 2. Konsum und Medien vernebeln oftmals unsere Wahrnehmung.

Das zu entwickelnde Theaterstück will sich kritisch mit den gegenwärtigen Lebensrealitäten der heutigen Jugendlichen auseinandersetzen. In der ersten Recherche geht es darum auszuloten, wie und wo die Jugendlichen leben, wie sie sozial, kulturell, ökonomisch und ökologisch eingebettet sind und wie sich ihr eigener Bezug dazu darstellt. Gleichsam geht es in der Theaterarbeit darum Kriterien der Zufriedenheit und des sozialen Miteinanders zu erproben und auszuloten, welche Handlungsräume zur Verfügung stehen um Selbstwirksamkeit individuell zu erfahren. Die Erkenntnis, dass sinnvolles, konstruktives und nachhaltiges Verbraucherverhalten letztendlich zufriedener macht als von Werbung gesteuertes Konsumieren, eröffnet einen Entwicklungshorizont für eine positivere und nachhaltigere Gestaltung der Zukunft. Die Umwandlung der genannten Erkenntnisse in eine theatrale Form führt die Jugendlichen zu einer intensiven, körperlich-wahrnehmenden und darstellerischen Beschäftigung mit der eigenen Lebensrealität. Junge Erwachsene des Kooperationspartners ArTik e. V. gestalten und organisieren die Bewerbung des Theaterstückes, helfen bei der Beschaffung der geeigneten ressourcensparenden Bühnenrequisiten und führen moderierte Publikumsgespräche durch.

Zielgruppe: Freiburger junge Erwachsene (15 bis 28 Jahre)

Konsum und Kosmetik:

Projektpartner: Zusammen leben e.V., Kinderabenteuerhof e.V., IMIKO - Iss-mich-Kosmetik, Andrea Drewski

Das Projekt Konsum und Kosmetik soll Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 20 Jahren ansprechen. Gemeinsam wollen wir an jeweils zwei Terminen mit zwei unterschiedlichen Gruppen der Frage nachgehen was unser Konsumverhalten im Kontext von Kosmetik mit unserer Umwelt zu tun hat. Welche Konsequenzen haben individuelle

Entscheidungen und was macht unsere Gesellschaft mit uns und unserem Verständnis von Schönheit?

Zielgruppe: junge Erwachsene (13 bis 20 Jahre)

Paprika statt Parkplätze: Wiederholung

Projektpartner: Innovation Academy e.V., WandelGarten, Verein für autofreies Wohnen e.V., Taifun-Tofu GmbH

Paprika statt Parkplatz“ ist ein Nachfolgeprojekt von „Rosenkohl statt Parkplätze“, das in den Jahren 2016 und 2017 beantragt und durchgeführt wurde. Die Erfahrungen, die bei der Durchführung mit 7 Gruppen gewonnen wurden, sind in das folgende, leicht veränderte Konzept eingegangen.

Im stellplatzfreien Bereich des Stadtteils Vauban wird der Gewinn an Fläche und Boden für die unterschiedlichen Nutzungsformen thematisiert: Kompostherstellung aus organischen Abfällen, Wurmfarm, Gemüse- und Sojaanbau. Während der Projektstage werden mithilfe der Projektpartner Lernstationen aufgebaut, an denen die Teilnehmenden angeleitet werden, sich mit den unterschiedlichen Themen der Bodennutzung zu beschäftigen.

Zielgruppe: Schulklassen ab der 5. Klasse

Roter Emmer & schwarze Gerste

Projektpartner: Joachim Stockmaier Kinderabenteuerhof e.V., Zusammen leben e.V., Backhaus der Vielfalt, Stiftung Kaiserstühler Garten

Das Projekt soll einen Einblick in die bunte Vielfalt der Getreidesorten, deren Verwendung und großen Geschmacksvarianz geben.

Im Frühjahr werden gemeinsam Beete im interkulturellen Garten angelegt, in welchen alte Getreidesorten eingesät werden. Ziel ist die Vermittlung zu Boden und Bedürfnisse der Pflanzen, Anbau unter biologischen Aspekten, Arbeiten in einem Gemeinschaftsgarten und Wissensvermittlung zu alten Getreidesorte.

Im zweiten Termin, im Sommer, wird das Getreide geerntet und nach alter Tradition bis zum Korn verarbeitet. Die Zielgruppen sehen und spüren die Unterschiede der Getreidesorten.

Sie sehen und fühlen die verschiedenen Sorten, erlernen alte Handwerksarbeit, setzen sich mit dem globalen Getreideanbau auseinander und bekommen einen Einblick in alternative Anbaumethoden vermittelt.

Im Spätsommer wird unser Getreide in zwei Terminen selbst gemahlen und direkt vor Ort zu leckeren Produkten verarbeitet, gemeinsam verzehrt und die Unterschiede der Sorten geschmacklich getestet.

Zielgruppe: Seniorengruppe aus dem benachbarten Augustinum

Brasilien-Was geht mich das an?

Marco Keller Bewege und bewegende Bilder, Weltladen Herdern , Coreoperation e.V.

Mit dem Projekt sollen globale Zusammenhänge für Jugendliche praxisnah und anhand gezielter Beispiele aufgezeigt bzw. selbst erarbeitet werden. Dabei stehen die Wechselwirkungen zwischen eigenem Konsumverhalten, ökologischer sowie kultureller Vielfalt der Welt (am Beispiel Brasiliens) im Mittelpunkt.

Durch Diskussion und Austausch mit älteren eingeladenen Gästen soll den Jugendlichen plastisch vor Augen geführt werden, wie stark sich unser Konsumverhalten heute von nur wenigen Jahrzehnten zuvor unterscheidet.

Mit einem Spiel werden die Teilnehmer auf die Spuren aufmerksam gemacht werden, die sie über die Art ihrer Ernährung, ihres Konsums in der Welt hinterlassen. Dies führt zu Gedanken über die Bewahrung der Natur bzw. der Schöpfung.

Auf die globalen ökologischen Zusammenhänge zwischen Deutschland und z.B. Brasilien wird durch das Thematisieren unseres Fleischkonsums eingegangen. Nord-Süd-Wechselwirkungen bezüglich Mensch und Natur werden anschaulich präsentiert anhand von Filmausschnitten unter Begleitung des Freiburger Regisseurs Marco Keller. Abschlußgedanken: Mögliche Wege finden, Spuren zu hinterlassen ohne Ausbeutung und ohne einen großen „CO₂-Fußabdruck“. Im Verlaufe der Aktionstage werden die Themenfelder kulturelle Vielfalt, globales nachhaltiges Wirtschaften und Fair Trade ganzheitlich verknüpft.

Zielgruppe: 13 bis 16 Jährige als Teilnehmer kirchlicher Jugendgruppen

Ziehen wir uns den Boden unter den Füßen weg?

Projektpartner: Regenwald e.V., Bio-Hof am Dorfbach, Theater Instrumental

Beleuchtet werden durch das Kleeblatt sowohl Themenkomplexe wie Bodenentstehung, -struktur und -ökologie, Veränderung von Böden und Erosion, Boden als Lebensgrundlage, seine landwirtschaftliche Bearbeitung und der Erhalt der Bodenfruchtbarkeit, aber auch soziale und politische Themen wie Recht auf Land, Kampf um Land, etc.. Aus dem globalen Kontext sollen Themen an zwei Ländern erläutert werden. Hierbei handelt es sich um Brasilien und Deutschland, die exemplarisch für unterschiedliche geografisch- naturräumliche aber auch (entwicklungs) politische Kontexte stehen.

Wir uns dem Thema praxisnah über Exkursionen, Arbeiten auf dem Boden und am Boden, Theaterarbeit und eine Fotoausstellung zur Landfrage in Brasilien.

Zielgruppe: PH-Studierende, Schulkassen 8 - 10

Gemeinschaftliches Essen gewürzt mit regionalen Geschichten aus der Landwirtschaft

Projektpartner: Transition Town Freiburg e.V., Das doppelte Lottchen, Cafe Pausenraum, Solidarische Landwirtschaft Hof am Dorfbach, Kirchengemeinde St. Blasius Freiburg- Zähringen

Arbeitspaket 1: Schnippelparty (regelmäßig) öffentliche nachbarschaftliche Koch-Events, die Interesse und Bewusstsein für klimarelevante Fragestellungen zur Ernährung und Nahrungserzeugung wecken, angereichert durch inhaltliche Inputs und moderierte Austauschmöglichkeiten und narrative und musikalische themenbezogenem künstlerische Darbietungen.

Arbeitspaket 2: Kochkurs (einmalig) für regionale, vegane Gerichte, als Unterstützung für die freiwillige Selbstverpflichtung zu einer klimabewussten regional und saisonal orientierten Ernährung.

Arbeitspaket 3: Filmgespräche interaktiv, (4malig). Vor jeder “Schnippelparty” als Koch-Essen- Event wird ein Dokumentarfilm zum Thema “globale Nahrungserzeugung – lokales Essen” gezeigt und moderierte Kurzdialoge und Expertengespräche in Kleingruppen angeboten, die das Bewusstsein und Lösungsmuster für die Erzeugung und den Konsum regional erzeugter Nahrungsmittel anregen bzw. anbieten.

Arbeitspaket 4: Dokumentation des Projektes: Fortschritt, Zielerreichung, Herausforderungen und Probleme, Lösungsansätze

Arbeitspaket 5: Prototyp bzw. Vorstudie zum Selbstversuch Regionale Ernährung. Entwicklung und Pretest einer Selbstversuch- Vorstudie zur regionalen Ernährung in Freiburg mit einem prototypischen Onlinetool als Kampagnenmittel soll die Reflexion der eigenen Einstellung und des eigenen Verhaltens unterstützen. Durch das direkte Erleben verschiedener Aspekte der Nahrungserzeugung sowie -zubereitung mit jeweils thematischem Fokus auf Klimarelevanz, Ernährungssicherheit bzw. -souveränität sollten bei den Teilnehmer*innen

folgende Effekte auftreten: • deutlich erhöhtes Bewusstsein für Klimarelevanz sowie Ernährungssouveränität der Herkunft und Zubereitung diverser Grundnahrungsmittel

- Verständnis für regionale und saisonale Aspekte in der Nahrungsversorgung und entsprechende Berücksichtigung beim zukünftigen eigenen Konsum
- Multiplikation der Erkenntnisse ins direkte Lebensumfeld (Familie, Nachbarschaft, Bekannte, Internet)

Zielgruppe: junge Väter und Mütter gemeinsam mit Kindern

Im Auftrag der Stadt Freiburg übernimmt die Ökostation die Koordination und Betreuung des Fonds sowie die Weiterentwicklung des Kleeblattkonzeptes.

Wir beantworten gerne Ihre Fragen zu den Kleeblatt-Angeboten und der Beantragung der Mittel aus dem Freiburger BNE-Fonds.

Ansprechpartnerin:

Ökostation Freiburg

Ute Unteregger

Falkenbergerstr. 21b

D-79110 Freiburg

Telefon: 0761 892333

Telefax: 0761 807520

E-Mail: info@oekostation.de

Web: www.oekostation.de